

Auf den belgischen Arbeiterpriester und späteren Kardinal geht die Methode „Sehen – Urteilen – Handeln“ zurück. Mit liebevollem Blick auf mein eigenes Leben und auf die Lebensentwürfe meiner Mitmenschen will ich in meinem Garten nachSEHEN, was dort so wächst. Ich will darüber URTEILEN, ohne zu verurteilen. Und ich will möglicherweise HANDELN, mich von manchem, was wächst und wuchert verabschieden und damit einen Schritt ins Leben gehen, in die größere Freiheit. Fertig werde ich damit wohl nie sein. Doch bin ich ja auch „nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflegen, der von blühendem Leben strotzt und für eine schöne Zukunft bestimmt ist.“ (Johannes XXIII.) Und diese Zukunft beginnt jeden Tag neu!

Maximiliane Eisenmann

Ich will ein Garten sein

Ich will ein Garten sein, an dessen Bronnen
die vielen Träume neue Blumen brähen,
die einen abgesondert und versonnen,
und die geeint in schweigsamen Gesprächen.

Und wo sie schreiten, über ihren Häupten
will ich mit Worten wie mit Wipfeln rauschen,
und wo sie ruhen, will ich den Betäubten
mit meinem Schweigen in den Schlummer lauschen.

Rainer Maria Rilke

Ausgabe Nr. 664 22.07. bis 30.07.2017

16. Sonntag im Jkr: Weish 12,13.16-19; Röm 8,26-27; Mt 13,24-43

Liebe Besucherinnen und Besucher der Moritzkirche,
die eine oder der andere bestellt vielleicht zu Hause einen kleinen Garten, pflegt Blumen auf dem Balkon oder baut Gemüse im Sinne des Urban Gardening auf verschiedensten Flächen an. Ein immer aktuelles Thema unter Gärtnerinnen und Gärtnern: der Umgang mit dem lieben Unkraut. Im Sonntagsevangelium (Mt 13,24-43) treffen wir auf Jesus, der im Gleichnis den Blick auf den eigenen Lebensgarten mit all seinen Gewächsen lenkt. *Sollen wir gehen und das Unkraut ausreißen? Nein, sonst reißt ihr zusammen mit dem Unkraut auch den Weizen aus. Lasst beides wachsen bis zur Ernte.* (Mt 13,28-30). Ein Garten, in dem viel Gutes wächst und Schönes blüht, dazwischen eher unangenehm, störendes Unkraut: Herzlich willkommen in der Realität meines Lebens! Oft läuft es gut in meinem Leben: Ich bin erfolgreich im Beruf, lebe gelingende Beziehungen, fühle mich im Einklang mit der Welt und meinem Schöpfer. Doch das ist nur die eine Seite der Medaille. Nicht selten bin ich unzufrieden und genervt: Wieder einmal bin ich in die gleiche Falle getappt, einmal mehr stehe ich mir selbst im Weg und die scheinbar veränderte Situation überholt mich doch wieder mit Höchstgeschwindigkeit rechts und hemmt den Lebensfluss. Auf eines ist wohl Verlass: Die Unkräuter bahnen sich immer wieder ihren Weg in mein Leben. Und bis zur großen Ernte am Ende des irdischen Lebens wächst wohl *alles* Un-mögliche in meinem Lebensgärtlein. Mit seinem Tipp, beides wachsen zu lassen, will Jesus mich wohl aber nicht auf die passiven Zuschauerränge meines Lebens, sozusagen hinter den Gartenzaun, verdammen. Für mich stellt dies eine Einladung dar, regelmäßig bewusst in den Garten meines Lebens zu schauen und gut zu unterscheiden, was dort so wächst und Raum einnimmt. Eine Anleitung für einen Spaziergang durch meinen Garten finde ich bei Joseph Cardijn, dessen Gedenktag die Kirche am 25. Juli feiert.

Fortsetzung siehe Rückseite

Gottesdienste vom 22.07. – 30.07.2017

Samstag
22.07. **HI. Maria Magdalena**
18:00 Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
f. Georg Klüber

Sonntag
23.07. **16. Sonntag im Jahreskreis**
10:00 Pfarrgottesdienst
(Predigt: Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker)
18:00 Abendmesse mit Vokalensemble
(Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
f. Hans Lauer; f. Cesy Brazzini Biagioli
mit Erteilung eines Reisesegens
Kollekte für Diözesanwerk (f. Behinderte und Hospiz)

Montag
24.07. **HI. Christophorus, Märtyrer**
12:15 Mittagsmesse f. Maria Seifert
18:00 Abendmesse

Dienstag
25.07. **HI. Jakobus, Apostel**
12:15 Mittagsmesse
18:00 Abendmesse

Mittwoch
26.07. **HI. Joachim und HI. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria**
12:15 Mittagsmesse f. verst. Verwandte und Bekannte
18:00 Abendmesse f. die armen Seelen

Donnerstag
27.07. 12:15 Mittagsmesse f. Dorothea Otto
16:00 Kirche des diako, Messe
(**Wegen Sommerpause erst wieder am 14.09.**)
18:00 Abendmesse f. Hans Regnet
18:30 Eucharistische Anbetung (bis 20:00 Uhr)

Freitag
28.07. 12:15 Mittagsmesse
17:30 Klosterkirche Maria Stern, Rosenkranz
18:00 Klosterkirche Maria Stern, Abendmesse

Samstag
29.07. **HI. Marta von Betanien**
18:00 Vorabendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
f. Werner und Markus Kotzem

Sonntag
30.07. **17. Sonntag im Jahreskreis**
10:00 Pfarrgottesdienst Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
18:00 Abendmesse (Predigt: Pfarrer Helmut Haug)
f. Hans Lauer

Rosenkranz
Gebet „Engel des Herrn“

Mo bis Do um 17:15 Uhr
Mo bis Fr um 12:00 Uhr

Offenes Ohr in St. Peter/Perlach: Montag bis Freitag von 16:00 bis 17:45 Uhr

Mo	24.07.	Pfarrer Herbert Limbacher
Di	25.07.	Pfarrer Dr. Hubert Kranzfelder
Mi	26.07.	Prälat Dr. Norbert Maginot
Do	27.07.	Pfarrer Max Stetter
Fr	28.07.	entfällt

Veranstaltungen vom 22.07. – 30.07.2017

Öffentliche Kirchenführungen am 5. und 19. August, 12 Uhr!
Treffpunkt am Hauptportal der Moritzkirche, Eintritt frei

Ausstellung im moritzpunkt – bis 15.09.2017

Brigitte Kronschnabl - pêcheur de la lune
filigrane Objekte und Zeichnungen sind ausgestellt,
Innere Geschichten werden zu traumhaften Bildern, die die Liebe zur Welt
hinter den Dingen sichtbar werden lässt.

Sommerferienregelung ab 31. Juli 2017

Sommerpause im Offenen Ohr ab **Montag, 31. Juli**,
das Offene Ohr ist wieder besetzt ab Montag, **11. September 2017**.

Während der Sommerferien **entfallen** von Montag bis Donnerstag der
Rosenkranz sowie die **Abendmesse**, ebenso die **Eucharistische Anbetung**
am Donnerstagabend.

Der **moritzpunkt** ist geschlossen von 13. bis 27. August 2017.

Das **Pfarrbüro** ist in den Ferien von Di bis Fr, 9 bis 12 Uhr, geöffnet,
Mittwochnachmittag geschlossen!

Während der Sommerferien erscheint das **Kirchenfenster**
als Doppelausgabe für jeweils 2 Wochen.

Präsenzdienst in der Moritzkirche

Die Moritzkirche liegt mitten in der Stadt und ist seit ihrer Neugestaltung nicht
nur als spiritueller Raum sehr beliebt, sondern auch Anziehungspunkt für viele
Touristen. Da gibt es ganz unterschiedliche Ansprüche, die aufeinandertreffen:
Das Bedürfnis nach Ruhe, Antworten auf Fragen oder einfach das Kaufen von
Postkarten. Daher haben wir uns entschlossen, einen Präsenzdienst
einzurichten. Wir stellen uns vor, dass untertags zu bestimmten Zeiten jemand
in der Kirche da ist als Ansprechpartner für Fragen und Auskünfte, der sich
aber auch um Ruhe und angemessenes Benehmen sorgt. Wenn Sie Interesse
an einem solchen Dienst haben, melden Sie sich doch im Pfarrbüro unter
0821/2592530 oder per Mail unter braun@moritzkirche.de oder per Post:
St. Moritz, Moritzplatz 5, 86150 Augsburg. Im September wird es dann ein
Informationstreffen geben.